

ANZEIGE: Jetzt Hello Family Club Mitglied werden und mitmachen. heliofamily.ch COOP



QUALIFIKATION FÜR SPIELE Sportler im olympischen Warteraum

EIN KOMMENTAR VON ANNO HECKER - AKTUALISIERT AM 07.04.2020 - 12:53



Wer darf an Olympia teilnehmen? Die Form von 2020 kann keine Rolle mehr spielen. Das dürfte für manche eine schreckliche Erfahrung sein. Doch die Athleten wissen genau, was zählt. Alles andere hätte mit Spitzensport nichts zu tun.

MERKEN, social media icons, 2 Min.

57 Prozent von 11.300 Athleten dürfen die Hände in den Schoß legen. Sie sind für die Olympischen Spiele des nächsten Jahres qualifiziert. Zumindest hat das Internationale Olympische Komitee (IOC) in der vergangenen Woche in der breiten Öffentlichkeit diesen Eindruck erweckt mit einem missverständlichen Tweet aus Lausanne: Athleten, die es nach Tokio 2020 geschafft haben, werden diesen Status für die um fast ein Jahr verschobene Ausgabe 2021 nicht mehr verlieren: Gratulation!

Wir wissen nicht, was in den Köpfen des IOC vorging, als es diese Botschaft (zunächst) ohne weitere Erklärung in die Welt sendete und dabei so gelassen generös wirkte, als wisse es selbst nicht zu genau, wie irreführend das Wort „qualifiziert“ in diesem Zusammenhang sein kann. Die Erfüllung von international gültigen Leistungsvorgaben mag dem IOC genügen. Die nationalen Fachverbände und das jeweilige Nationale Olympische Komitee eines Landes, in Deutschland der Deutsche Olympische Sportbund, haben aber weitere Kriterien, die es zu erfüllen gilt.

Diese Institutionen bestimmen, wer dem IOC zur Annahme vorgeschlagen wird. Und was für eine Überraschung, sie werden im April 2020 kaum wissen, wer im nächsten Frühsommer die drei üblichen Nominierungsrunden in Deutschland namentlich überstehen wird. Zu den Kriterien zählt nicht nur die Form. Der Kandidat muss auch die Doping-Richtlinien eingehalten haben. Wie wäre es, noch ein bisschen zu warten? Gesichert sind vor allem die in Qualifikationswettkämpfen errungenen sogenannten Quotenplätze, die Zahl jener Sportler, die ein Verband besetzen darf, falls das NOK keine Einwände hat gegen die Auswahl.

Umgekehrt ist auch längst entschieden, dass etwa die beiden deutschen Volleyball-Teams keine zweite Chance erhalten werden. Da mögen sie anno 2020 noch so brillant aufschlagen, die Weltelite in Grund und Boden spielen. Zu spät. Was aber, wenn der Star einer Disziplin, der schon gefühlte – in jedem Fall „qualifizierte“ – Olympiasieger in diesem Sommer seinen Zenit erreichte und, ermattet von unendlichen Mühen, 2021 auf die Verschiebungsvariante in Tokio zuwankte? „Olympia honoris causa?“, rief ein Fachverbandspräsident am Montag ins Telefon im Ruhrgebiets-Stil: „komm, hör mal, Olympia ist doch kein Touristenausflug.“

FAZ.NET komplett Zugang zu allen exklusiven F+Artikeln. Bleiben Sie umfassend informiert, für nur 2,95 € pro Woche. JETZT 30 TAGE KOSTENFREI TESTEN

ANZEIGE: OCHSNER SPORT ALLES HÄNGT ZUSAMMEN Unterstütze die Schweizer Wirtschaft JETZT GANZE GESCHICHTE ANSEHEN

MEHR ZUM THEMA: OLYMPIA IN TOKIO DOSB hält Tür für Qualifizierte offen; OLYMPIA UND DIE CORONA-KRISE Irgendwann gibt's auch wieder Party; OLYMPIA-QUALIFIKATION Zu früh gefreut!

Die Sommerspiele betrachten die meisten Sportarten als eine Leistungsmesse. Danach wird abgerechnet. In Deutschland beginnt im Herbst 2021 die Einschätzung der Förderungswürdigkeit auf der Grundlage der sogenannten Potentialanalyse. Frei übersetzt: Vom Gold hängt ab, wie reichlich Steuergelder fließen. Nach der Pandemie und den damit verbundenen finanziellen Einschränkungen für die Verbände wird die Leistungsfähigkeit bei den Spielen also von noch größerer Bedeutung sein. Die Form von 2020 kann keine Rolle mehr spielen. Das mag für Athleten, die sich durch den IOC-Tweet schon auf dem Weg zur Eröffnungsfeier sahen, eine schreckliche Erfahrung sein. Aber sie wissen besser als alle anderen, was im entscheidenden Moment zählt: ihre Leistung. Alles andere hätte nichts mit Spitzensport zu tun.

IOC: Neuer Olympia-Qualifikationszeitraum endet am 29. Juni 2021 Die Qualifikation für die um ein Jahr verschobenen Olympischen Spiele in Tokio läuft bis zum 29. Juni 2021. Diese neue Frist teilt das Internationale Olympische Komitee (IOC) am Dienstag mit. Ursache für die Verlängerung ist die weltweite Corona-Pandemie. Die meisten Athleten können derzeit nur eingeschränkt trainieren, Qualifikationswettkämpfe sind überhaupt nicht möglich.

Anno Hecker Verantwortlicher Redakteur für Sport. FOLGEN ZUR AUTORENSEITE

Quelle: FA.Z. Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

social media icons, ZUR STARTSEITE

WEITERE THEMEN: So gehts: Beim Hörgerät CHF 1'650 sparen; Schluss mit Prostata-Problemen; Starke Knochen im Alter; Tokio könnte Einreiseperrnen für Olympia lockern; Sané absolviert erstes Training beim FC Bayern; „Was kann ich jetzt noch essen?“

ÄHNLICHE THEMEN: OLYMPIA IOC TOKIO DEUTSCHLAND ALLE THEMEN

TOPMELDUNGEN: AUFLÄRUNG IN DROHMAIL-SKANDAL Hessen blamiert sich Der Versuch einer Aufklärung in der Drohmail-Affäre führt in Hessen vor allem zu einem Haufen und Stechen.

„Erst das Fressen, dann die Moral“; „Betrügerische Strukturen“; „Johnsons Corona-Management“

NEWSLETTER: Immer auf dem Laufenden Sie haben Post! Abonnieren Sie unsere FAZ.NET-Newsletter und wir liefern die wichtigsten Nachrichten direkt in Ihre Mailbox.

VERLAGSANGEBOT: Karrierechancen entdecken Mitarbeiterin / Mitarbeiter Kaufmännischer Leiter CEO (w/m/d) Wissenschaftlicher Referent

SERVICES: Abo-Service, Best Ager, FAZ.NET als Startseite, Apps, Finanz-Services, Tarifrächner, Newsletter, Immobilien Markt, Routenplaner, Stellenmarkt, Spiele, Gutscheine, Veranstaltungen, Whatsapp & Co., TV-Programm, Wetter

ANZEIGE: Qualitätsjournalismus — wenn nicht jetzt, wann dann? Jetzt zur F.A.Z. wechseln >

ANZEIGE: IG Bank Jetzt handeln Verluste können Einlagen übersteigen